

## HIV/AIDS-Arbeitsplatzprogramme in kleinen und mittleren Unternehmen und Organisationen



**In vielen DED-Partnerländern** hat die HIV/AIDS-Epidemie ein dramatisches Ausmaß angenommen. Wenn AIDS die häufigste Todesursache im jüngeren und mittleren Erwachsenenalter geworden ist und 60 Prozent der heute 15-Jährigen ihr sechzigstes Lebensjahr nicht mehr erreichen (wie dies in Afrika südlich der Sahara heute schon der Fall ist), dann hat dies auch ernste Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Gesellschaft als Ganzes. Zu den Folgen der Epidemie gehören existenzielle ökonomische und emotionale Belastungen für Familien sowie die Zunahme von Waisenkindern und vorzeitigen Schulabgängern. Soziale Isolation und Perspektivlosigkeit bringen Werte und Traditionen ins Wanken, die Kriminalität steigt, die Stabilität der Gesellschaft wird gefährdet.

Auch in Ländern, in denen noch ein Großteil der Bevölkerung von der Subsistenzwirtschaft lebt, gibt es mittlerweile eine organisierte Arbeitswelt, in der viele Menschen ihren Unterhalt verdienen. Produktions-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe, Verwaltungen und Organisationen jeder Art und Größenordnung verbinden Menschen zu Gruppen, die effizient durch Informationen erreicht und zur Verhaltensänderung motiviert werden können. Sie bieten deshalb – neben der Jugendarbeit – das aussichtsreichste Handlungsfeld, auf dem der Kampf gegen die Epidemie aufgenommen werden kann und muss.

**Arbeitsplatzprogramme richten sich** an alle Beschäftigten eines Betriebes oder einer Institution einschließlich der Eigentümer, Manager und Verwalter quer durch alle Bereiche und auf allen Funktionsebenen. Darüber hinaus werden die Familien der Beschäftigten, Freunde und weitere Kontakte einen Nutzen davon haben. Letztlich wird die gesamte Gemeinschaft von einem verringerten Risikoverhalten profitieren.

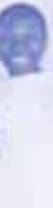
**Ein HIV/AIDS-Arbeitsplatzprogramm** ist ein Maßnahmenbündel auf betrieblicher Ebene, das folgende Komponenten umfasst:

- regelmäßige Information und Aufklärung
- Sensibilisierung und Anti-Diskriminierung
- Prävention und Mobilisierung
- Vermittlung zu Testen und Behandlung

### <<< Ausgangssituation

### <<< Zielgruppen

### <<< Leistungen



## Leistungen >>>

Der DED kann mit seinem Potenzial praxisnaher Berater – oft gemeinsam mit finanzierenden Kooperationspartnern – Anregung und Unterstützung bei der Konzeption und Einführung angepasster Modelle geben:

- Beratung bei der Sensibilisierung und Mobilisierung der Entscheidungsträger und des Managements für ein Arbeitsplatzprogramm
- Unterstützung eines partizipativen Planungsprozesses
- Beratung bei der Erarbeitung einer betrieblichen Richtlinie in Bezug auf die rechtlichen und sozialen Aspekte im Umgang mit Personal, das mit HIV oder AIDS lebt
- Beratung bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Verringerung von Diskriminierung
- Hilfe bei der Erstellung eines geeigneten Aktionsplans, der Vermittlung des Zugangs zu HIV-Tests und geeigneten Therapiezentren sowie bei der innerbetrieblichen Bereitstellung von Kondomen
- Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen für Betriebsangehörige als Ansprechpartner und Trainer für die betriebliche HIV/AIDS-Arbeit
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Schulungsmaterialien, Kurs- und Seminarinhalten für die Qualifizierung von Trainern in der HIV/AIDS-Kommunikationsarbeit in den Betrieben unter der Nutzung von *Best Practices*, der nationalen AIDS-Leitlinie und DED-internen Erfahrungen
- Beratung bei der Erarbeitung von betriebspezifischen und zielgruppenangepassten Maßnahmen und des Materials zur Verhaltensänderung (*Behaviour Change Communication* – BCC)
- Unterstützung bei der Etablierung geeigneter Monitoringsysteme zur Verlaufskontrolle von Aktivitäten und ihren Wirkungen
- Unterstützung bei der Auswertung der Programme und ihrer potenziellen Verwendung als Referenzmaßnahme (ggf. in Kooperation mit geeigneten Organisationen oder Institutionen)
- Beratung zur Vernetzung ähnlicher Programme zum Zweck des Austauschs von Informationen und Erfahrungen und gegebenenfalls des Entwickelns von standardisierten Materialien